

Dauer: 9.00 Uhr bis 16.45 Uhr

Protokoll: Vormittags: Markus Heß und Jennifer Hölz
Nachmittags: Stefan Alger und Norbert Klett

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Andacht
2. Begrüßung der neuen Kolleginnen und Kollegen
3. Verabschiedung des Protokolls vom 6.10.2010
4. Berichte
5. Fortbildungsprogramm „Verantwortlich leiten“
6. „Armut als Herausforderung“
7. Vorstellung Konventsthemen 2012
8. Bericht Landesleitung Teil 1
9. Aus den Schulgemeinschaften
10. Bericht Landesleitung Teil 2
11. Bericht LAKIMAV Gerhard Uzelmaier
12. FSJ im ejw
13. Wahl Konventsthema 2012
14. Sonstiges

Top 1: Begrüßung und Andacht

Die Andacht wird von Hanna Fischer gehalten.

Top 2: Begrüßung der neuen Kollegen

Top 3: Verabschiedung des Protokolls vom 6.Oktober 2010

Es werden keine Änderungswünsche gewünscht. Bei zahlreichen Enthaltungen angenommen.

Top 4: Berichte

Vorsitzender des JRA Kurt Klöpfer: (<http://www.ejwue.de/wup/upload/BerichtKurt.pdf>)

Werks- und Personalbereich Helmut Häußler:

(<http://www.ejwue.de/wup/upload/BerichtHelmut.pdf>)

Aussprache:

Bitte um den Begriff „Fossil“ für ältere Jugendreferenten zu verzichten.

Psychische Belastungen nehmen auch in unserer Berufsgruppe zu.

Die Frage: für wie viel Stunden werden wir bezahlt? Im sozialen Bereich soll die Glorifizierung der Leistung in das rechte Verhältnis gebracht werden. Bezahlt werden 40 Stunden pro Woche, darüber hinaus sind es freiwillige Leistungen.

Antwort (Helmut Häußler): Es geht um eine stimmige Haltung.

Arbeitssucht könnte ein Problem bei Jugendreferenten sein.

Sind die Stellenausschreibungen nicht oft so, dass sich Überforderung abzeichnet? Müssten solche Stellenausschreibungen nicht verhindert werden?

Bericht Kirchenrat Dieter Hödl

Stellenausschreibungen/ Dienstaufträge: Alle Dienstaufträge, die unterschrieben werden landen bei Dieter Hödl auf dem Schreibtisch und werden überprüft.

Es gibt sehr viel begleitende Angebote, trotzdem stimmt etwas nicht. Müssen andere Wege gegangen werden? Angebote müssen aber auch selber angegangen werden. Die Kirche Hessen Nassau hat ein Institut für Fortbildung für Hauptamtliche. Dieses Institut wird als Partner verstanden. Finanzierungsmöglichkeiten gibt es in Württemberg genug. Es wird nochmals Mut gemacht, entsprechende Angebote wahrzunehmen.

Das Gesetz über das Beichtgeheimnis: Es wird abgeklärt welche Berufsgruppe / Personen unter dem Beichtgeheimnis stehen sollen. Wer gewisse Bedingungen erfüllt, evtl. müssen Ergänzungen/Fortbildungen aufgenommen werden, kann dieses Seelsorgegeheimnis in Anspruch nehmen. Personen werden angeschrieben, die unter das Seelsorgegeheimnis fallen.

7. Mai ist am Studientag „Diakoniat neu gedacht“ ausgewertet. Es soll versucht werden, die Amtsfrage an diesem Tag zu klären.

Die Marktangebote werden vorgestellt.

Top 5: Fortbildungsprogramm „Verantwortlich leiten“

Kurs wendet sich an geschäftsführende Jugendreferenten oder solche die es werden wollen. Inhalte können dem ausgelegten Flyer entnommen werden. Die Kurse erstrecken sich über 3 Jahre. Interessierte Kolleginnen und Kollegen sollten mindestens 5 Jahre im Beruf gearbeitet haben.

Kosten sind mit 1200,-- € angesetzt. Die Kursleitung wird von Helmut Häußler und Friedemann von Keler wahrgenommen.

Rückfragen:

Zu „Verantwortlich leiten“: Konnte das Angebot, ähnlich wie bei TTT nicht kostenlos sein?

Antwort: Es geht bei der Fortbildung nicht um TTT. Es geht darüber hinaus. Daher sind die 1200,-- € ein sehr preiswertes Angebot.

Normalerweise gibt es für Fortbildungen Geld in den Kirchenbezirken, welches dafür verwendet werden soll.

Dieter Hödl: Es wird kein Amt in der Kirche benachteiligt, da Pfarrer zentral bei der Landeskirche angestellt sind. Diakone sind im Kirchenbezirk angestellt. Daher ist der Kirchenbezirk für die Finanzierung zuständig.

Wird das Thema ‚Leitung‘ auch mit ehrenamtlichen Leitungsgremien angegangen?

An den Fortbildungskosten für Jurefs über 45 Jahren beteiligt sich unter bestimmten Voraussetzungen auch die Agentur für Arbeit.

Top 6: „Armut als Herausforderung“

Ergebnisse der Themenfelder, des vorherigen Tages werden vorgestellt: Ergebnisse werden angehängt.

Top 7: Vorstellung Konventsthemen 2012

- 1.) Der Verkündigungsauftrag als Besonderheit der ev. Kinder- und Jugendarbeit

2.) Ermutigende Entdeckungen – Life and work balance

Top 8: Bericht Landesleitung Teil 1:

Jürgen Kehrberger:

- Begrüßung und Vorstellung von Klaus Stoll. Er ist für die Fragen des Bundesfreiwilligendienstes und FSJ zuständig (50% Stelle).
- Jugendtag: Thema: „Machs gut“. Das Problem ist das immer weniger werdende Geld in den Kassen des Jugendwerkes. Es müssen 7000 zahlende Teilnehmer sein, um die Finanzierung sicher zu stellen. Die Werbung in den Bezirken sollen angegangen werden. Ein Infofilm zum Jugendtag wird gezeigt. Am 16. April beim Powerday und am 14. Mai gibt es wieder den Eigensinnich Wettbewerb. Ein Gottesdienstteam ist ausgefallen. Rainer Oberländer ist Ansprechpartner, falls jemand ein Team hat.

Marcus Witzke:

ejw-Manager „Die Managementlösung für Jugendwerke, CVJM, Fördervereine“

- Er ist zentral bedienbar über den Web-Browser, also von jedem PC aus zu erreichbar.
- Die Module des ejw-Managers sind inzwischen alle in Funktion. Die module Adressverwaltung z.B. bietet viele Möglichkeiten, Teilnehmer gezielt anzusprechen.
- iFRAME: Die Seite kann in die eigene Website eingebunden werden. Entscheidung für die Jugendwerke, auf welchen Seiten das eigene Angebot erscheinen kann, ist individuell möglich (eigenes Jugendwerk, bestimmte andere Jugendwerke, ejw).
- Einbindung in Outlook ist möglich.
- Detailinformationen gibt es auf einem Flyer.

Rückfragen:

Wie sind Datenschutz und Sicherheit gewährleistet?

Das komplette Programm ist mit dem Datenschutzbeauftragten der Württembergischen LK abgestimmt. Es wurden viele Datenleitungen gelegt, um Datensicherheit zu gewährleisten.

Dankeschön an das Team!

Gibt es im internen Datenbereich Möglichkeiten, Versichertenmeldungen spezifischer zu erfassen / sortieren? Bitte Rückmeldung per Mail an ejw.

Können die Daten einzelner Freizeiten für EA frei geschaltet werden? Ja.

Auf welche Daten kann ich als Bezirksjugendwerk zurückgreifen? Auf die eigenen Daten.

Top 9: Aus den Schulgemeinschaften

Kassel: Hätte noch einen Themenvorschlag für den nächsten Konvent. Konventsthemen können nur bis zum Vormittag angemeldet und vorgestellt werden. Ein zusätzliches Thema kann nicht aufgenommen werden, es sei denn, das Forum beschließt das. Das zusätzliche Thema soll bei den Konventsthemen abgestimmt werden.

Top 10: Bericht Landesleitung Teil 2

Gottfried Heinzmann:

Rückblick Gemeinde 2.0.

Der Kongress wurde als sehr inspirierend empfunden. Sehr ausführliche Materialien sind auf der Homepage zu erhalten. Fragen, die übrigbleiben: Wie kommen wir in Kooperation mit außerkirchlichen Partnern. Dies bezieht sich besonders auf die Frage der Jugendlichen und Ihrer Gemeindemöglichkeiten. In der Nacharbeit sollen nun Gesprächsrunden auf regionaler

Basis möglich gemacht werden. Zweitens soll die Thematik betrachtet werden, ob ein Studientag zu den Themen sinnvoll sein könnte.

Ein Newsletter wird die Nacharbeit unterstützen

Zentrales Tagungsstättenmanagement:

Für den vor zwei Jahren gefassten Sparbeschluss von 1,2 Mio. für Birkach, Boll, Urach und den BeFo soll das Konzept erarbeitet werden. Das Thema ist nun auf einer politischen Ebene angekommen. Grundidee war die gemeinschaftliche Bewirtschaftung. Ein Schwenk deutet sich dahingehend an, dass ein Zwischenweg, angelehnt an den inhaltlichen Dezernaten, gesucht werden soll. Die Position des ejw in dieser Frage ist nicht geleitet durch fehlende Dankbarkeit über die Investitionen oder ein Desinteresse an Kooperation sondern ausgehend von der Formel des „selbstständig im Auftrag“.

Veränderungsimpuls Arbeitsbereiche und Stellen

Verschiedene personelle Änderungen wurden zum Anlass, um einige Umstrukturierungen in den Bereichen durchzuführen. Neu: Experimentelle Bildungsräume, nein SBK/Schritte gegen Tritte, Lebenswerte und Arbeit mit Jugl., Populärmusik Ten Sing,

Projekte

Neu waren als Anträge eingereicht und wurden abgelehnt:

Singen in der Jugendarbeit wurde von der Landeskirche abgelehnt. Pfarrer z.A. treibt es weiter.

Vernetzung Konfirmandenarbeit-Jugendarbeit wurde abgelehnt

Lebenswerte

Laufend:

„Fit fürs Feiern“

Kompaktkurs für Jugo-/ ZweitgottesdienstmitarbeiterInnen. Ziel ist die Stärkung der Mitarbeitenden durch Motivation und -ausbildung. Geplant ist ein Langzeitkurs über 3 Wochenenden, Studientage und Praxis. Die Hoffnung und Bitte ist dabei, interessierte Mitarbeitende, nicht nur aus der Jugendarbeit, entsprechend zu finanzieren.

Jürgen Kehrberger

Lust auf andere.

Milieusensible Jugendarbeit. Durch Beratung, Seminare, Studientage und Projekte zu entwickeln, Konzeptionen umzusetzen.

Standards für die Bildungsarbeit- Projekt vor 3 Jahren aus der Taufe gehoben.

Mittlerweile ist das Buch fertig – aber noch nicht auf dem Tisch. Gleiches gilt für das Traineebuch. Bücher erscheinen im April, alle bekommen eine Leseprobe beider Bücher. Je eine Arbeitsgruppe hat ein Praxisbuch mit gutem theoretischen Überbau zusammengestellt. Darin sind auch Standards enthalten.

Das Traineebuch hat auch besonders die Zielgruppe Ehrenamtliche im Blick. Das Traineebuch hat dabei die neue Begrifflichkeit „Trainee Light“ mit dabei, wenn eine Juleica gar nicht angestrebt werden soll. Spannend bleibt die Frage „Trainee und danach“.

CVJM bewegt 2011

Hinweis noch einmal auf die Aktionswoche 14.-22. Mai 2011 – herzliche Einladung an die Jugendwerke, die Aktion umzusetzen. Dabei gibt es in diesem Jahr ein ejw- Laufteam am 29. Mai beim Stuttgartlauf.

Kongress Konfirmandenarbeit

am 22.10.2011 auf dem Forst um die Verknüpfung zu stärken

German Games

sind für 2012 geplant, Rainer Oberländer weiß mehr.

Wie hältst du es mit der Mission?

Young-Life Studientag am 14.05. Studientag auf dem Befo für Haupt- und Ehrenamtliche.

Projekt Brückenschlag

Chancen und Grenzen liegen hier nahe beieinander, Einladung an Bezirke und Gemeinden, das Projekt auch bei sich noch vor Ort anzupassen und umzusetzen.

Demografischer Wandel im ländlichen Raum.

Thema, das uns betreffen könnte. Die Frage wird angesprochen, sollte hier Bedarf bestehen, bittet Jürgen um Rückmeldung.

Qualität bei Jugendreisen

Sollen im Raum des ejw die Qualitätsstandards benannt beschrieben, nach außen dargestellt und ggf. ‚geprüft‘ werden? Diese Frage kann uns weiter beschäftigen

Begleitung der Fördervereine

Aufbau eines regionalen Beratungssystems, das bei Fragen, Problemen, Fundraising helfen kann, Ziel ist die Vernetzung der Fördervereine

Studienreise Heilige Berge im Heiligen Land,

Studienreise für HA 11.-21-03.12, Paul Imhof und Alma Ulmer.

Rückfragen:

Welche Interessen sollen vertreten werden bei den Fördervereinen? Ziel ist zunächst, die Orgaunterstützung. Ganz am Ende könnte evtl. auch eine Genossenschaft stehen. Dabei geht es um die Abschaffung einer zwei-Klassengesellschaft bei den Hauptamtlichen-

Top 11: Bericht LAKIMAV Gerhard Uzelmaier

Überarbeitung VergGrPlan 14

Ist schon viele Jahre nicht überarbeitet worden und wurde als Entwurf in den Berufsgruppen diskutiert und dann voraussichtlich im Mai in der Arbeitsrechtlichen Kommission eingebracht werden. Frage ob die Grundeingruppierung in EG 9 bleiben soll oder, wie neu vorgeschlagen, in EG 10 passend ist. Die bisherige Darstellung von Heraushebungsmerkmalen in Form einer abschließenden Aufzählung wird durch eine offene Aufzählung ersetzt. Frage auch nach Heraushebungsmerkmalen; hier sollen offenere Formulierungen die Heraushebung ermöglichen. Auch die Veränderung bei der Zählweise der Gemeinden ist angedacht. Hier soll auch nach Gemeindegliederzahlen und nicht nur nach Zahl der Gemeinden gedacht werden. Auch der RU soll hier neu mit bedacht werden. Gleiches soll für einen Waldheimschwerpunkt gelten.

Auch die Frage, ob bei den geschäftsführenden JugendreferentInnen die ‚Zahl der Beschäftigten‘ anstatt der ‚JugendreferentInnen‘ maßgeblich sein kann, wird eingebracht werden.

Jahresarbeitszeitkonten

ejus Stuttgart hat ein solches Modell seit 2011. Frage ist, warum es keine Musterdienstvereinbarung für Jahresarbeitszeitmodelle gibt. Würde bei uns flächendeckend Druck im Jahr herausnehmen. Soll nun in der LAKIMAV erarbeitet werden und dann hier im Forum vorgestellt werden.

Stellenausschreibung und Besetzungschancen

Vermehrt werden Stellen in Teilzeit angeboten und sie werden auch besetzt. Oft jedoch durch eigentlich nicht anstellungsfähige Personen. Frage ist warum nicht kleine Stellen in ganze Stellen umgearbeitet werden um passend qualifizierte Personen zu finden. Hier geht es darum, wachsam zu sein.

Tariferhöhungen in 2011

Am 1. Jan war Erhöhung um 0,6% und Einmalzahlung von 240 EUR/100% und dann weitere Runde im August mit 0,5 %. Auch das Leistungsentgelt wurde in diesem Jahr wie bis 2013 jährlich um 0,25% erhöht. Wir sind an den Tarif TVÖD Kommunal angebunden und daher von diesjährigen Verhandlungen und Abschlüssen nicht betroffen.

Top 12: FSJ im EJW

Jürgen stellt den Weg im ejw noch einmal vor. Im Jahr 2011 startet ein FSJ-Programm als Ersatz der bisherigen Freiwilligenmodell. Nun hat das ejw entschieden, selbst Träger zu werden.

Klaus Stoll ist der neue Mensch für diese Aufgabe, er stellt den neuen Flyer vor. Hier geht es darum, für Jugendliche und Werk eine gute Zusammenarbeit und winwin-Konstellationen herzustellen. Er wünscht sich eine gute Vernetzung und Bündelung der Ressourcen auch zwischen den Bezirken. Wichtig wird die neue Auflage der Seminartage. 5 werden in Zukunft vom Bund übernommen.

Die Kosten wurden mal durchgerechnet. Sie liegen je nach Programm und Rahmenbedingungen zwischen 7.496 und 7.952 EUR. Hier geht es darum, nicht nur die Kosten, sondern auch die Jugendlichen zu sehen.

Als Nächste Schritte soll das Interesse dem ejw gemeldet werden. Dann wird eine gemeinsame Vereinbarung geschlossen.

Top 13: Wahl Konventsthema 2012

Dringlichkeitsantrag der Kasseler Schulgemeinschaft. Konventsthema zum Thema demographischer Wandel.

Frage ob dieser Antrag angenommen und das Thema aufgenommen werden darf. Er wird mit breiter Mehrheit angenommen. Das Thema steht damit ebenfalls zur Wahl.

Das dritte Konventsthema wird von Nadine Müller und Florian Neuhäuser vorgestellt.

Thema ist Demographischer Wandel. Anforderungen und Erwartungen sowie Auswirkungen an für die Jugendarbeit.

Stimmergebnis:

Demographischer Wandel : 11 Stimmen

Verkündigungsauftrag: 36 Stimmen

Ermutigende Entdeckungen – work-life-balance: deutlichst mehr als 11

Somit entfällt der demographische Wandel und es verbleiben Verkündigung und Ermutigende Entdeckungen.

Erneute Abstimmung:

Verkündigungsauftrag: 45 Stimmen

Ermutigende Entdeckungen – work-life-balance: 52 Stimmen

Damit wird das Thema „Ermutigende Entdeckungen – work-life-balance“ festgelegt.

Zum Vorbereitungsteam melden sich:

Michael Schofer, Daniel Pfeleiderer, Mirjam Klump, Stefanie Fürst, Chris Triest, Kurt Klöpfer

Top 14: Sonstiges:

Das nicht gewählte Thema Gesellschaftlicher Wandel soll der Referentenkonferenz als Thema für die Studientage vorgeschlagen werden.

Martin Burger lädt ein: am 5. April ist ein regionales Treffen vom Landesjugendring in Stuttgart

Am Ende des Konvents sollte der Hauswirtschaft gedankt werden. Applaus der Beteiligten.

Wort auf den Weg

In Form eines Segens von Kurt Klöpfer

Protokoll VM: Markus Heß, Jennifer Hölz

Protokoll NM: Stefan Alger und Norbert Klett

Gesehen: Kurt Klöpfer, Helmut Häußler